

„Da Kriege im Geist der Menschen entstehen, muss auch der Frieden im Geist der Menschen verankert werden.“

Bericht UNESCO-Parisfahrt 2018

Wie schon einige Male zuvor, fand auch 2018 wieder eine UNESCO Auslandsreise nach Paris statt, organisiert und angeleitet von Frau Peters, der Landeskoordinatorin in Schleswig-Holstein. Dieses Jahr hatten Maximilian Recker und ich (Ida Müller) das Glück, diese miterleben zu dürfen, begleitet von unserer Lehrerin Frau Graetke. In unserer Zeit in Paris lernten wir nicht nur UNESCO auf einer internationalen Ebene kennen, sondern durften auch die wunderschöne Stadt und ihre Kultur erleben und bewundern.

Am 22.3.2018 fuhren wir nach Paris. Nachdem wir gegen zehn Uhr am nächsten Morgen in Paris ankamen, fing das Kennenlernen der Stadt schon an. Zunächst machten wir uns auf den Weg in unser Hostel, welches im Bastille-Viertel und somit sehr gut gelegen war. Für diesen Weg nutzten wir das erste Mal die Metro, welche durch ihre häufige Überfüllung und schnellen Abfahrtszeiten ein Spektakel an und für sich ist. Angekommen im Hostel machten wir uns sofort auf den Weg zum Louvre, welchen wir uns zunächst nur von außen ansahen, darauf gingen wir zur Champs-Élysées und hatten viel Zeit uns diesen Teil von Paris anzusehen. Natürlich haben wir am ersten Tag auch die anderen UNESCO-Schüler von den anderen Schulen kennengelernt, und es war toll andere Schüler zu treffen, welche sich für ähnlich Dinge interessieren und begeistern konnten wie man selbst. Während all der Besichtigungen, die wir gemacht haben, hatten wir außerdem das Glück unsere eigene „Touristenführerin“ in Frau Peters gefunden zu haben. Diese gab uns viele, oft auch mit UNESCO zusammenhängende Hintergrundinformationen.

Am Samstag fand das für mich schönste Programm statt. Morgens gingen wir zunächst auf einen Obst- und Gemüsemarkt und kauften uns frisches Essen für ein leckeres Picknick. Bei strahlendem Wetter besuchten wir die Kirche Sacré-Coeur und Montmatre. Vor Sacré-Coeur aßen wir dann unser Picknick und machten uns danach auf zum Place du Tertre. Dieser war mein absolutes Highlight in ganz Paris. Place du Tertre ist ein recht kleiner Platz, auf dem eine riesige Menge an Künstlern sind, welche man dort beim Malen beobachten kann, natürlich kann man ihre Bilder dort auch kaufen. Das ganze Ambiente in Kombination mit dem fantastischen Wetter lässt sich gar nicht beschreiben, ist man nicht schon einmal dort gewesen.

In den nächsten Tagen gingen wir zudem in den Louvre hinein, zum Arc de Triomphe, auf den Eiffelturm, auf einen alten Büchermarkt und in die Kathedrale Notre-Dame. Ein weiteres Highlight war das UNESCO-Hauptquartier, in welchem wir eine kurze Führung bekamen und schließlich mit UNESCO Mitgliedern aus allen Ländern der Welt essen durften. Zu sehen welche Spannweite UNESCO hat und wie viele Menschen sich so intensiv und leidenschaftlich für UNESCO einsetzen, machte einen irgendwie stolz sich und seine Schule ein Teil von UNESCO nennen zu dürfen. Passend zu UNESCO haben wir zudem einen Abend Ideen ausgetauscht zum Thema: Was machen unsere Schule und wir persönlich bereits für die Umwelt, Bildung, Integration, etc.? Und was wären unsere Ideen dazu, was man noch alles machen könnte?

Wir hatten zudem häufig freie Zeiten, in welchen wir in kleinen Gruppen selbst die Stadt und deren Bewohner kennenlernen konnten. In diesen Zeiten besuchte ich auch das Picasso Museum, welches wirklich einen Besuch lohnt. Diese freien Zeiten nahmen wir alle als sehr nützlich wahr, da man eigentlich nur so eine Stadt wirklich erkunden und erleben kann. Man lernt wie man alleine mit der Metro zurechtkommt, läuft durch unzählige kleine, wunderschöne Gassen und kann versuchen bei Bestellungen in Bäckereien seine Französischkenntnisse anzuwenden.

Am Dienstagabend, den 27.3.2018 mussten wir uns auch schon von der wunderschönen Stadt verabschieden und kamen am 28.3 wieder in Hamburg an.

Unsere Zeit in Paris machte nicht nur unglaublich viel Spaß, sondern stand auch vollkommen unter dem Ziel der Integration, für welche UNESCO steht. Meiner Meinung nach ist die einzige Art einander zu verstehen und jedem Menschen und jeder Meinung zuzuhören, das Land, die Kultur und die Menschen kennenzulernen und zu erleben. Dass Menschen verschiedene Herkünfte und Weltansichten haben, ist vollkommen normal, doch UNESCO steht auch dafür, für all dies offen zu sein. Ich denke, je mehr Vielfalt auf der Welt man sieht, desto mehr kann man nicht nur lernen, sondern auch verstehen und nachvollziehen. UNESCO steht dafür den Frieden in den Köpfen der Menschen zu erschaffen. Ist Frieden nicht nur ein gegenseitiges Verstehen und Helfen? Und sollte man nicht gerade deshalb Schülern solche Möglichkeiten bieten? Aus diesen Gründen hoffe ich, dass unsere Schule und UNESCO auch in den nächsten Jahren noch solche Reisen veranstalten. Ich für meinen Teil genoss Frankreich sehr und bin ausschließlich mit schönen Erinnerungen zurückgekehrt.

„Da Kriege im Geist der Menschen entstehen, muss auch der Frieden im Geist der Menschen verankert werden.“



Unsere Gruppe bei schönstem Wetter vor Sacré Coeur!



Der beeindruckende Louvre



Brainstorming



Vor der Präambel der UNESCO - Verfassung



Thumbs up for UNESCO!